



## Kreisendspiele im Sparda-Bank Integrationscup

„Wir freuen uns, das dies-jährige Landesfinale im Sparda-Bank Integrations-Cup bei uns in Todesfelde ausrichten zu können. Wir werden mit unserem Helferteam zusammen mit dem SHFV richtig was auf die Beine stellen“, so Holger Böhm, der 1. Vorsitzende des ambitionierten Segeberger Verbandsligisten SV Todesfelde. Eine Jury des SHFV hat den Segeberger Vorzeigeverein als Ausrichter für das Finalturnier ausgewählt. „Der Verein hat eine großartige Anlage und äußerst engagierte Mitglieder, die diese Veranstaltung auch in diesem Jahr wieder zum Höhepunkt des Wettbewerbs machen werden“, ist Hans-Ludwig Meyer, Präsident des SHFV, überzeugt.

Als Ausrichterverein ist der SV Todesfelde automatisch für das Landesfinale qualifiziert. In diesem Jahr hat der SHFV dem Wunsch der Vereine entsprochen und das Turnier in die Vorbereitung auf die neue Saison, am 1. August 2010, gelegt. Insgesamt können sich 18 Herren- und fünf Frauenmannschaften für dieses Turnier qualifizieren. Während bei den Frauen direkt die Platzierung in der Sparda-Bank Integrationstabelle über eine Teilnahme entscheidet, müssen die Männer sich über einen Sieg im Kreisfinale nach Todesfelde kämpfen.

Aufgrund der wetterbedingt verlängerten Winterpause in diesem Jahr haben die Fußballkreise bis zum Saisonende Zeit, um die Kreisendspiele der führenden Mannschaften ihres Kreises in der Integrationstabelle (maßgeblich ist der

Sparda-Bank

freundlich & fair

„Der Sparda-Bank Integrations-Cup“

Stand nach Ende der Hinrunde) durchzuführen. Bei der Ermittlung des jeweiligen Kreissiegers gibt es nur ein Spiel. Bei Unentschieden nach 90 Minuten folgt sofort ein Elfmeterschießen. Heimrecht hat der klassenniedere Verein – bei gleicher Ligazugehörigkeit entscheidet das Los (Verfahren durch den Kreisspielausschussobmann). Sollten zwei Mannschaften aus einem Verein an der Tabellenspitze der Integrations-Cup-Tabelle stehen, spielt die besser platzierte gegen den dann nachrückenden Tabellendritten. Im Fußballkreis Segeberg rückt automatisch der Tabellendritte für den erstplatzierten SV Todes-

felde nach, da dieser als Ausrichter des Landesfinales direkt qualifiziert ist. Der Sieger im Endspiel hat sich für das Landesfinale qualifiziert, bereits 800 Euro Startgeld sicher und darüber hinaus beste Chancen, diese Summe je nach Platzierung auf bis zu 3000 Euro zu erhöhen. Der Kreisvizemeister erhält ein Preisgeld von 400 Euro. Insgesamt spendet die Sparda-Bank Hamburg Sach- und Geldpreise im Wert von über 60.000 Euro im Rahmen des diesjährigen Wettbewerbs. „Eine enorme Summe, die die Sparda-Bank Hamburg als starker Partner des Fußballsports in Schleswig-Holstein

für die Vereine aufbringt“, freut sich Hans-Ludwig Meyer über das vorbildliche soziale Engagement der Sparda-Bank. Den Auftakt der Kreisendspiele macht der Fußballkreis Stormarn am 22. April mit der Partie SC Union Oldesloe II gegen den VfL Oldesloe (siehe auch Bericht Seite 42).

Attraktive Begegnungen folgen in den nächsten Wochen, wobei der besondere Reiz in Spielen zwischen Teams aus unterschiedlichen Ligen besteht. Und wie schon der vergangene Wettbewerb gezeigt hat, ist die eine oder andere Überraschung in Form eines Favoritensturzes durchaus möglich. So wird mit Sicherheit auch das Landesfinale von einer bunten Mischung von Mannschaften aus verschiedensten Ligen in Schleswig-Holstein profitieren. Ein weiterer Pluspunkt ist der Termin in der Vorbereitung zur neuen Saison. „Die Vereine werden in Bestbesetzung auflaufen und hoch motiviert sein, da es um hohe Preisgelder und einen guten Start in die neue Spielzeit geht. Das wird mit Sicherheit auch zahlreiche Zuschauer anlocken“, ist sich Holger Böhm vom SV Todesfelde sicher. TC



**Bekam im Jahr 2008 als "Herbstmeister" einen Trikotssatz:**  
 Der Büdelsdorfer TSV.

## AUS DER VERBANDSARBEIT – SOZIALES

# Gemeinsam „Zeichen setzen gegen Gewalt“

„Wir freuen uns sehr, dass wir im Rahmen unseres Projektes „SH kickt fair“ in Zukunft mit Deutschlands größter Opferhilfeorganisation zusammenarbeiten können“, so Hans-Ludwig Meyer, Präsident des SHFV. Intensive Vorgespräche in den vergangenen Monaten unter der Leitung des Beauftragten für soziale Belange im Vorstand des SHFV, Eddy Münch, haben ergeben, dass die soziale Arbeit in den Bereichen Gewaltprävention und Opferhilfe der beiden Organisationen sich inhaltlich in idealer Art und Weise ergänzt. Diese Zusammenarbeit ist für den deutschen Fußball ein absolutes Novum. Am kommenden Donnerstag, den 15. April 2010 wird diese Kooperation um 17.00 Uhr im Haus des Sports in Kiel offiziell mit einer Kooperationsvereinbarung besiegelt. Die-

se werden der Präsident des SHFV, Hans-Ludwig Meyer und der Landesvorsitzende des Weissen Rings Schleswig-Holstein, der ehemalige Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages, Heinz-Werner Arens, unterzeichnen.

„Wir haben bei der sich nunmehr im vierten Projektjahr befindenden Arbeit von „Schleswig-Holstein kickt fair“ festgestellt, dass in Einzelfällen eine sehr intensive und langfristige Betreuung von Gewaltopfern notwendig ist,

die wir mit unseren Mittel als Fußballverband nur schwer leisten können. Deshalb freuen wir uns über die Zusammenarbeit mit dem Weissen Ring, der mit seinen Kompetenzen Fälle dort übernehmen kann, wo unsere Möglichkeiten aufhören“, ist der

SHFV unterstützt werden. Weitere Informationen finden Sie unter der Seite [www.zsgg.de](http://www.zsgg.de).

Der SHFV wird offizielles Mitglied des Weissen Rings und wird im Rahmen seiner Veranstaltungen und Medien die Arbeit der Opferhilfeorganisation im

Die Hilfsangebote können auch die Fußballkreise des SHFV in Anspruch nehmen. Ansprechpartner sind in diesem Zusammenhang die Beauftragten der Fußballkreise für das Projekt „SH kickt fair“ und die Projektleitung in Kiel. Mitinitiator dieser Kooperation ist Frank Schein, der jahrelang die gewaltpräventive Arbeit des Hamburger Fußballverbandes koordiniert und organisiert hat und im vergangenen Jahr zum Weissen Ring Hamburg gewechselt ist. Der Kontakt kam durch Eddy Münch zustande. Die Zusammenarbeit ist auf unbestimmte Zeit angelegt. „Natürlich wären wir froh, wenn so wenig Sportler wie möglich auf unsere Hilfsangebote angewiesen sind. Wichtig ist aber, dass wir im Rahmen unseres Projektes „SH kickt fair“ bei schwerwiegenden Fällen die

Möglichkeit haben, den Opfern die notwendige Hilfe zukommen zu lassen“, so Projektleiter Tim Cassel. „Der Fokus unserer Arbeit liegt aber weiterhin auf der Präventionsarbeit. Hier hat der Fußballsport ein großes Potenzial, das wir auch im gesamtgesellschaftlichen Interesse weiter nutzen wollen“, so Cassel weiter. Mit dieser Kooperation setzt der SHFV zusammen mit dem Weissen Ring ein weiteres deutliches Zeichen gegen Gewalt. **EDDY MÜNCH**



**Sportler  
setzen  
Zeichen**

**Ich kann's ohne Gewalt. Du auch!?**

**Ein Projekt des WEISSEN RINGS**

Leiter des Projektes „SH kickt fair“, Dr. Tim Cassel, von dieser Zusammenarbeit überzeugt. „Der Weisse Ring war als Organisation der Wunsch Kandidat für eine Zusammenarbeit in diesem Bereich“, so Cassel weiter.

Der Weisse Ring wird durch diese Kooperation der offizielle Partner des SHFV im Bereich Opferschutz. Besonders die Kampagne „Sportler setzen Zeichen gegen Gewalt“, soll in diesem Zusammenhang durch den

Fußballsport des Landes mit seinen 600 Vereinen bekannt machen. Ferner sollen Möglichkeiten der Erarbeitung weiterer gemeinsamer Präventionsprojekte erörtert werden. Im Gegenzug bietet der Weisse Ring Opfern von Gewalttaten im Rahmen von Fußballspielen und Vereinstätigkeiten ein kostenloses Hilfsangebot. Das gilt auch für Opfer sexueller Gewalt. Den Hilfesuchenden wird dabei selbstverständlich absolute Vertraulichkeit zugesichert.

# Schiedsrichter-Coachingkader beim VfB Lübeck

Bereits am 19. März dieses Jahres trafen sich die Schiedsrichter des Coachingkaders aus Schleswig-Holstein mit ihren Coaches und Mitgliedern des Verbandsschiedsrichterausschusses in Lübeck zu einer Spielbeobachtung mit anschließendem Gespräch mit dem Schiedsrichtergespann.

Von sehr guten Plätzen der Haupttribüne des Stadions an der Lohmühle konnte die Gruppe das Regionalligaspiel zwischen dem VfB Lübeck und dem Chemnitzer FC genauestens beobachten. Nach dem Spiel wartete für alle Teilnehmer ein intensives Gespräch mit dem Schiedsrichtergespann des Spiels. Die Teilnehmer der Fortbildungsmaßnahme hatten viele Fragen an die Spielleiter. Es entwickelte sich ein angeregtes Fachgespräch, das vor allem für die jungen Schiedsrichter des Coachingkaders viele lehrreiche und interessante

Aspekte besaß. Schiedsrichter Sascha Thielert aus Hamburg und seine beiden Assistenten, Paul Müller und Lasse Koslowski, analysierten aus ihrer Sicht verschiedenen Spielszenen und gaben wertvolle Tipps, wie man ihrer Meinung nach am besten an eine Spielleitung heran geht und sich in schwierigen Situationen verhält.

Anschaulich schilderte Sascha Thielert seinen Werdegang als Schiedsrichter und sein aktuelles Aufgabenfeld. Auch seine beiden Assistenten, die beide in der A-Jugend Bundesliga als Schiedsrichter aktiv sind, erzählten viel Wissenswertes über ihre Spielleitungen für den DFB und ihre persönlichen Erfahrungen im Rahmen der Spiele.

Das Fazit aller Beteiligten mit Blick auf diese Maßnahme war

durchweg positiv: „Ein Spiel live im Stadion zu sehen und dann die einzelnen Szenen direkt mit den leitenden Schiedsrichtern analysieren zu können, ist schon eine lohnenswerte Methode der Weiterbildung“, befand auch SHFV-Schiedsrichterlehrwart Holger Wohlers. Die Schiedsrichter des Coachingkaders resümierten unisono, dass sie wertvolle

Anregungen für ihre zukünftigen Spielleitungen und ihren weiteren Werdegang erhalten hätten. Ein ganz großes Dankeschön gilt in diesem Zusammenhang dem Schiedsrichter-Team um Sascha Thielert, das sich viel Zeit für das Gespräch genommen hat und dem VfB Lübeck für die tolle Unterstützung bei dieser Veranstaltung. **F. GLOWATZKA**



**Erhielten wichtige Tipps eines Zweitliga-Schiedsrichters:** Sascha Thielert (4. von links) mit den Mitgliedern des SHFV-Schiedsrichter-Coachingkaders.

# Ehrenamtskommission erhält neue Mitglieder

„Ich freue mich sehr, mit Julia Borrmann, Hermann Bock und Christoph Menge drei engagierte neue Mitstreiter bei der wichtigen Arbeit der SHFV-Ehrenamtskommission begrüßen zu können, so Uwe Bachmann, Landesehrenamtsbeauftragter des SHFV. Die drei Neulinge sollen den gleichzeitig als Vorsitzenden der Ehrenamtskommission fungierenden Uwe Bachmann und die drei Beisitzer Hans-Peter Krohn, Paul-Hermann Ott und Stephan Grunwald tatkräftig unterstützen. Ihre erste Kommissionssitzung fand bereits am vergangenen Samstag in Malente statt,

in deren Rahmen Sie sich den anderen Mitgliedern vorstellten.

Hermann Bock ist 29 Jahre und Student der Betriebswirtschaftslehre. Er ist Schatzmeister beim TuS Felde und wird zukünftig für die Moderation von Workshops in den Fußballkreisen und zusammen mit Uwe Bachmann für die Ausarbeitung und Entwicklung eines Gütesiegels für Vereine im SHFV zuständig sein. Christoph Menge, 23 Jahre, Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTS) im Bereich Finanzen, ist ehrenamtlich tätig als Kas-

senwart des FC Holtenau 07. Er wird sich in der Ehrenamtskommission mit der Bearbeitung von Ehrungsanträgen und der Förderung und Weiterentwicklung von Ehrenamtsmessen und ähnlichen Veranstaltungen befassen. Julia Borrmann, 23 Jahre, Mitglied der KSV Holstein, arbeitet neben ihrem Studium der Geisteswissenschaften als Reporterin für das Stadtmagazin KIELerLEBEN und wird sich in erster Linie um die Pressearbeit im SHFV-Magazin und der Verbandshomepage kümmern. Alle drei freuen sich sehr auf ihre

neue Aufgabe und hoffen einiges für den Verband bewegen zu können. **JB**



**Die drei „Neuen“ der Ehrenamtskommission:** Hermann Bock, Julia Borrmann und Christoph Menge (von links).

# Tag des Mädchenfußballs in Munkbrarup



auch ordentlich Spaß machen kann. Bereits für den Sommer plant der TSV Munkbrarup eine Wiederholung der erfolgreichen Veranstaltung. **BB**

Am vergangenen Mittwoch veranstaltete der TSV Munkbrarup den Tag des Mädchenfußballs. Im Rahmen des durch den Landessportverband ausgezeichneten Projektes „Munkis Palast“, ein Ferien-Hotel für Schülerinnen und Schüler, nahmen alle anwesenden weiblichen „Hotelgäste“ an der Fußballveranstaltung teil.

Die spannende Veranstaltung wurde durchgeführt von TSV-Trainer David Winning, der den jungen Fußballerinnen an diesem Tag viel beigebracht hat. Neben Trainingsinhalten konnte er vermitteln, dass intensives Training



Die Teilnehmer am Tag des Mädchenfußballs hatten viel Spaß.

# Kreisendspiel im Sparda-Bank Integrations-Cup



diesem Jahr eine reine Sache der Kreisstadt an der Trave.

Auch in dieser Saison wird es wieder eine Endrunde um den Sparda-Bank Integrations-Cup geben. Die Basis für die Teilnahme am Endspiel bildet die aktuelle Integrationstabelle des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV) nach Tabellenstand zum Abschluss der Hinrunde. Der Gewinner dieses Spiels ist Kreismeister und qualifiziert sich für das Landesfinale am 1. August 2010 auf der Sportanlage des SV Todesfelde.

Im letzten Jahr siegte auf Kreisebene die zweite Mannschaft des VfL Oldesloe 4:2 gegen den SV Hammoor. Die Kreisstädter erhielten 800 Euro, der Verlierer bekam ein stattliches Preisgeld von 400 Euro. Die Qualifikation für die Teilnahme an der Landesmeisterschaft im Sparda-Bank Integrations-Cup ist im Fußballkreis Stormarn in

Im Endspiel steht zum Einen die erste Mannschaft des VfL Oldesloe. Der Verbandsligist hat aber keine weite Anreise, denn Gastgeber der Partie ist die zweite Mannschaft des SC Union Oldesloe. Am Donnerstag, den 22. April 2010 um 19.30 Uhr, erfolgt der Anpfiff zu dieser Partie. Auch bei diesem Endspiel gibt es keinen Verlierer: Die unterlegene Mannschaft darf sich über 400 Euro freuen und der Sieger fährt zum Landesfinale nach Todesfelde. Dort winken bis zu 3000 Euro, die die siegreiche Mannschaft einstreichen kann.

Mal sehen, wer den Fußballkreis Stormarn in diesem Jahr in dem Feld hochkarätiger Teilnehmer vertritt? Gibt es einen Favoritensieg des Verbandsligisten oder triumphiert der Außenseiter vom SC Union II und fährt zu Landesfinale? Im letzten Jahr ver-

trat die zweite Mannschaft des VfL die Stormarnschen Farben im Flensburger Stadion auf jeden Fall sehr or-

dentlich. Das sollte auch am 1. August 2010 der Maßstab für den Kreissieger aus der Kreisstadt sein.

## Steckbrief

**Hans-Joachim Thadewaldt (FK Flensburg)**

<b>Funktion:</b>	2. Vorsitzender
<b>ehrenamtlich tätig seit:</b>	1976
<b>Verein:</b>	TSV Munkbrarup
<b>Wohnort:</b>	Flensburg
<b>Alter:</b>	55
<b>Familienstand:</b>	verheiratet
<b>Beruf:</b>	Bankkaufmann
<b>Größtes sportliches Ereignis:</b>	WM-Spiel 2006: Brasilien-Kroatien, Teilnahme „Rad am Ring“ (Radrennen auf dem Nürburgring)
<b>Hobbys:</b>	Radfahren
<b>Lebensmotto:</b>	„auch gegen Mühlenräder ankämpfen“
<b>Liebblingsurlaubziel:</b>	Neuseeland
<b>Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitn.:</b>	„nie und nimmer würde ich das tun“
<b>Liebblingsverein:</b>	Hamburger SV
<b>Sportliche Vorbilder:</b>	Franz Beckenbauer
<b>Welches Spiel zuletzt live gesehen:</b>	Hamburger SV – Standard Lüttich
<b>Wen würdest du gern einmal treffen:</b>	Günter Jauch
<b>Meistertipp Kreisliga:</b>	DGF Flensburg
<b>Wünsche für 2010:</b>	Mehr Fairness (auch von den Eltern) auf dem Sportplatz



**Hans-Joachim Thadewaldt**

# 16 neue Referees für den FK Neumünster



## FK Neumünster

An vier Lehrgangstagen und einem Prüfungstag absolvierten siebzehn Schiedsrichter-Anwärter des FK Neumünster und des FK Kiel den Anwärterlehrgang 2010. Hochmotiviert, diszipliniert und sehr konzentriert folgten die Anwärter den Ausbildungsabschnitten. Die Beteiligung und Stimmung war während des gesamten Lehrgangs sehr gut, was sich positiv auf die Prüfungsergebnisse auswirkte. So wurden im konditionellen Teil der Prüfungen Strecken bis 3400 Meter zurückgelegt und im theoretischen Teil 60 von 60 möglichen Punkten erreicht. Die beste weibliche Teilnehmerin Lena Neu-

mann (MTSV Olympia NMS) und der beste männliche Teilnehmer Agon Berisha (SV Tungendorf) erhielten aus den Händen des Lehrworts Stefan Wiese als Auszeichnung einen Sportrucksack.

Zum Lehrgangsabschluss am 7. März 2010 fand der KSO Hubert Kessler nochmal deutliche Worte, was der Schiedsrichter-Ausschuss in der Zukunft von den neuen Schiedsrichter/innen erwartet. Weiterhin wurden den Anwärtern/innen ihre Schiedsrichterpaten für die ersten Spielleitungen vorgestellt. Alle neuen Kameraden/innen werden am 6. April 2010 beim monatlichen Schulungsabend der Schiedsrichtergruppe vorgestellt. Mit Björn Petersson

(TSV Russee) wurde wieder mal ein Anwärter aus dem FK Kiel ausgebildet, der den Lehrgang ebenfalls erfolgreich abschließen konnte.

KSO Hubert Kessler und seine Referenten Stefan Wiese, Georg Kessler, Aslan Gastrock und Marten Lühr blicken gerne auf einen harmonischen Anwärterlehrgang zurück, der allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht hat.

**Am Schiedsrichterlehrgang 2010 haben aus dem KfV NMS folgende Kameraden/innen erfolgreich teilgenommen:**

1. Nils Wieschowski (TSV Gnutz), 2. Marvin Sievertsen (TSV Gnutz), 3. Felipe Samuels (TSV Gadeland), 4. John-Pierre Hartwich (SG Paden-

stedt), 5. Agon Berisha (SV Tungendorf), 6. Tarik Alioua (SV Tungendorf), 7. Yasin Özdemir (SV Tungendorf), 8. Jörg Hoyer (SG Padenstedt), 9. Andreas Maschewski (MTSV Olympia NMS), 10. Janina Opitz (MTSV Olympia NMS), 11. Selina Thomsen (MTSV Olympia NMS), 12. Justine Kusi (MTSV Olympia NMS), 13. Anneke Opitz (MTSV Olympia NMS), 14. Lena-Kristin Neumann (MTSV Olympia NMS), 15. Jan-Malte Plath (TuS Nortorf), 16. Nils Plautz (TuS Nortorf), 17. Björn Petersson (TSV Russee/KfV Kiel).

**S. WIESE**



**Die Teilnehmer** des erfolgreichen Anwärterlehrgangs.

# Ehrenamtspreis für Ellen Voß



## FK RD-Eckernförde

Frauen auf der Ebene des FK Rendsburg-Eckernförde für ihr Engagement zu ehren, das war eine Idee von der Kreisehrenamtsbeauftragten Ulrike Harder. Ihrer Idee ließ sie nun auch Taten folgen und ehrte zusammen mit Werner Kirstein, Vorsitzender des Fußballkreises, Ellen Voß (TSV Vineta Audorf), Ingrid Meyer (Gettorfer SC) und Andrea Ruge (TuS Jevenstedt) im Rahmen einer kleinen Feierstunde. Erste Kreissiegerin wurde Ellen Voß. Für den FK Rendsburg-Eckernförde war

das etwas ganz Besonderes, denn damit ist er der einzige FK im Lande, der eine solche Ehrung für Frauen vornimmt.

„Bislang war eine solche Ehrung nur für Männer. Es zeigt sich aber, dass auch Frauen in den Vereinen sehr engagiert sind. Auch sie haben es verdient, auf Kreisebene geehrt zu werden“, meinte Ulrike Harder. Welch Engagement Frauen in unterschiedlichsten Funktionen im Fußball für ihre Vereine leisten, wurde in der jeweiligen Laudatio von Ulrike Harder anschaulich deutlich. So berichtete Harder ausführlich

von Ellen Voß, die sich mit großem Geschick seit 2003 um die Finanzen ihres Vereins kümmert. Sie sei maßgeblich an der Umstrukturierung des Finanzwesens beteiligt gewesen und auch die männlichen Fußballer wüssten ihre Aktivitäten beim Verkauf von Bandenwerbung sehr zu schätzen. Eingeladen zur Ehrung waren auch die Ehepartner. „Das soll ein besonderer Dank sein,

denn ohne die Unterstützung ihrer Partner hätten die Frauen nicht den Freiraum für ihr großartiges Engagement“, erklärte Ulrike Harder abschließend.

**R. MÜLLER**



**Werner Kirstein, Ellen Voß, Andrea Ruge und Ulrike Harder** (von links). Foto: rm

## SHFV Termine

### Halbfinale im SHFV-Lotto-Pokal der A-Jugend

13. April 2010 (19.00 Uhr) SV Tungendorf - TSV Lägerdorf

20. April 2010 (18.00 Uhr) SG Preetz/Kühren - Holstein Kiel

## Impressum

### Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Jörn Felchner, Geschäftsführer  
Tobias Kruse, Pressesprecher

### Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.